

NvK belehnt Lienhart Maler¹⁾, Bürger zu Brixen, mit einem nicht näher bezeichneten Zehnten, den er von Lazarus Wenzel von Köstlan²⁾ gekauft habe. Lazarus wiederum hatte das Leben von Niclasen Kofler von Elfs³⁾ gekauft.

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, BA, BL If. 355^v.

Teildruck: Steinmair, Michel von Sabs 202f. Nr. 39.

Erw.: K. Klaar, *Die Brixener Maler Leonhard und Marx Scherbauff*, in: *Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs* 14 (1917) 103f.; E. Egg, *Zur Brixner Malerei in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts*, in: *Der Schlern* 41 (1967) 87-94; A. Hallegger, *Meister Leonhard Scherbauff, Maler zu Brixen (1400-1476)*, phil. Diss., Innsbruck 1983, 74, 665, 668; Hallauer, *Bruneck* 386 (ND 2002, 161).

¹⁾ *Der Maler und Schnitzer Leonhard Scherbauff von Brixen († um 1475). Er besaß drei Häuser im Brixner Stadtteil Stufels; s. die Abrechnung der Stadtsteuer für 1462; BRIXEN, DA, HA 824 f. 15^r.*

²⁾ *Zu ihm s.o. AC II 7, 2093 s.n. Seine Leben sind in Nr. 3800 aufgeführt. Lazarus Wenzel kaufte kurz darauf, am 22. Februar 1460, das Säbnerhaus in Brixen für 800 fl. zurück; s.o. Nr. 5237 Anm. 14.*

³⁾ *S. seine Belehnung Nr. 3206. Die Zehnten werden in den dort genannten Lebensregistern beschrieben.*